

# Pflichtversicherungen im öffentlichen Verkehr einschliesslich Seilbahnen

(ohne Sozialversicherungen)

Transportmittel	Rechtliche Grundlage	Art der Versicherung	Minimale Deckungssumme	Bemerkung
Eisenbahnen	EBG Art. 9 Abs. 2 lit. d, NZV Art. 5 Abs. 3, Praxis BAV	Betriebshaftpflicht	CHF 100 Mio. je Unfallereignis, minimal Zweifachgarantie pro Jahr.	Zur Erlangung der Netzzugangsbewilligung muss Versicherungsdeckung nachgewiesen werden. Leistungspflicht des Versicherers bis max. 15 Tage nach Benachrichtigung des BAV über das Vertragsende.
Die einschlägigen Gesetze, EBG und PBG, sowie zugehörige Verordnungen, die u.a. die Konzessionierung der Transportunternehmungen regeln, sehen keine generelle Pflichtversicherungen für Eisenbahnunternehmen vor. Auch aus der Praxis des BAV zur Konzessionserteilung ergibt sich <i>keine</i> Versicherungspflicht.				
Motorfahrzeuge	SVG Art. 63, VVV Art. 3 I	MF-Haftpflicht	CHF 5 Mio. je Unfallereignis	
Motorwagen und Anhängerzüge zur Personenbeförderung mit 10 bis 50 Plätzen	SVG Art. 63, VVV Art. 3 II	MF-Haftpflicht	CHF 10 Mio. je Unfallereignis	
Motorwagen und Anhängerzüge zur Personenbeförderung mit über 50 Plätzen	s.o.	MF-Haftpflicht	CHF 20 Mio. je Unfallereignis	
Trolleybusse	TrG Art.16 Abs. 1	Betriebshaftpflicht	Das Trolleybusgesetz verweist betreffend Versicherungssummen auf die Regelung für schwere Motorwagen gem. SVG/VVV (s.o.).	Für Trolleybusse besteht keine Polizeikennzeichen-Pflicht. Trolleybusse verkehren mit einer Bundeskonzession des Unternehmens und nicht mit kantonalen Bewilligungen je Fahrzeug. Das TrG verlangt eine Betriebshaftpflichtversicherung für das Unternehmen. Meldepflicht des Versicherers bei Vertragsunterbruch oder -ende.

# Pflichtversicherungen im öffentlichen Verkehr einschliesslich Seilbahnen

(ohne Sozialversicherungen)

Transportmittel	Rechtliche Grundlage	Art der Versicherung	Minimale Deckungssumme	Bemerkung
Seilbahnen mit Bundeskonzession	SebG Art. 21 I	Betriebshaftpflicht	CHF 10 Mio. je Unfallereignis	Die minimale Deckungshöhe gilt gem. Praxis BAV. Das BAV hat die Möglichkeit, die Erhöhung offensichtlich ungenügender Versicherungssummen zu verlangen. Meldepflicht des Versicherers bei Vertragsunterbruch oder -ende.
Seilbahnen mit kantonaler Konzession	SebG Art. 21 I; Interkt. Seilbahnkonkordat, Art. 5; R. der Kontrollstelle über Bau und Betrieb der nicht eidg. konzessionierten Seilbahnen, Skilifte und Schrägaufzüge, Art. 77.	Betriebshaftpflicht (Anlagen und Skipisten)	Skilifte: CHF 2 – 5 Mio., je nach Konstruktion und Grösse. Seilbahnen: CHF 2 – 8 Mio., je nach Konstruktion und Kapazität. Schrägaufzüge: CHF 2 – 5 Mio. je nach Kapazität. Alle Minimalsummen je Unfallereignis.	Deckungshöhe gem. Vorschlägen IKSS an die kantonalen Bewilligungsbehörden. Meldepflicht des Versicherers bei Vertragsunterbruch oder -ende.
Schifffahrt	BSG Art. 31, BSV Art. 153 ff., bes. Art. 155 II	Haftpflicht	CHF 70 000 pro Unfallereignis und zugelassenen Passagier, min. CHF 5 Mio.	Das BAV hat die Möglichkeit, die Erhöhung offensichtlich ungenügender Versicherungssummen zu verlangen. Meldepflicht bei Vertragsänderungen.
Abkürzungen der Gesetze	BSG	Binnenschifffahrtsgesetz.....	SR 747.201	
	BSV	Binnenschifffahrtsverordnung.....	SR 747.201.1	
	EBG	Eisenbahngesetz.....	SR 742.101	
	NZV	Netzzugangsverordnung.....	SR 742.122	
	PBG	Personenbeförderungsgesetz.....	SR 744.10	
	SebG	Seilbahngesetz.....	SR 743.01	
	SR	Systematische Rechtssammlung des Bundes		
	SVG	Strassenverkehrsgesetz.....	SR 741.01	
	TrG	Trolleybusgesetz.....	SR 744.21	
	VVV	Verkehrsversicherungsverordnung.....	SR 741.31	